

Beratungsunterlage zu

TOP 1 Vorfinanzierung einer vereinfachten Vorplanung mit Kostenschätzung zum Infrastrukturausbau der Brenzbahn

Beschluss

Der Planungsausschuss beschließt die Vorfinanzierung der „Vereinfachten Vorplanung zum Ausbau der Brenzbahn (2 Doppelspurinseln)“ (Vorstudie) und eines Testats der Konsolidierungsstudie durch den Regionalverband Donau-Iller i. H. v. ca. 16.000 - 20.000 €.

Verlauf der Brenzbahn und Ergebnisse der Konsolidierungsstudie

Die Brenzbahn verbindet das Oberzentrum Ulm/Neu-Ulm mit den benachbarten Mittelzentren Heidenheim a. d. Brenz und Aalen im ostwürttembergischen Raum und stellt für die Region Donau-Iller eine Verbindung mit den nördlich benachbarten Regionen und Verdichtungsräumen her.

Ergebnisse der Konsolidierungsstudie:

Eine von der Region Ostwürttemberg und dem Landkreis Heidenheim in Absprache mit dem Regionalverband Donau-Iller in Auftrag gegebene „Konsolidierungsstudie zur Brenzbahn“, zum Einstieg in die vertiefenden Planungen, bestätigte die im Rahmen der Studie zur „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ identifizierten Infrastrukturmaßnahmen zweier neuer Doppelspurabschnitte. Es wurden dabei diverse Varianten mit unterschiedlichen Parametern zu Grunde gelegt. Für die Einführung eines stündlich schnellen Produktes (IRE) ist es zwingend erforderlich, die Brenzbahn in den Abschnitten Langenau – Rammingen (ca. 5,5 km) und Sontheim (Brenz) – Bergenweiler (ca. 1,3 km) zweigleisig auszubauen. Für eine Optimierung der Regionalbahn zwischen Ulm und Langenau bzw. Sontheim (Brenz) werden zusätzliche Doppelspurabschnitte angeregt, jedoch nicht vertiefend untersucht.

Im Rahmen der Konsolidierungsstudie für die Brenzbahn wurde auch die Kostenschätzung für die Ausbaumaßnahmen der beiden Doppelspurabschnitte aktualisiert. Die Schätzung erhöht sich um ca. zwei Millionen € gegenüber früheren Untersuchungen. Die geschätzten Kosten belaufen sich nun auf ca. 18 Millionen €.

Einstieg in die Vorplanung

Für eine rasche Umsetzung der für ein deutlich verbessertes Angebot auf der Brenzbahn notwendigen Infrastrukturmaßnahmen ist es erforderlich, die Planungen von Seiten der Regionen Donau-Iller und Ostwürttemberg weiter voranzutreiben. Die nächsten anzugehenden Schritte sind:

1. Einstieg in die vertiefenden Planungen für die zwingend erforderlichen Doppelspurabschnitte Sontheim – Bergenweiler und Langenau – Rammingen
2. Vertiefende Untersuchungen für die zusätzlich erforderlichen Doppelspurabschnitte im Abschnitt Ulm – Langenau zur Optimierung der RB-Verkehre

In Abstimmung mit der IG Brenzbahn soll zunächst mit dem Einstieg in die vertiefenden Planungen für die Doppelspurabschnitte Langenau – Rammingen und Sontheim – Bergenweiler (**Schritt 1**) fortgefahren werden.

Auftragsvergabe: Planungsvorbereitung

Es ist beabsichtigt, zur Planungsvorbereitung die Vorstudie „Vereinfachte Vorplanung zum Ausbau der Brenzbahn (2 Doppelspurinseln)“ in Auftrag zu geben. Im Rahmen der Vorstudie bzw. Vorplanung sollen u. a. erste Entwürfe für die Umsetzung von Strecken- und Haltepunktbaumaßnahmen erarbeitet werden. Die Kosten für die Studie belaufen sich auf ca. 29.000 € (Stand: 15. September 2015). Auftragnehmer soll die Deutsche Bahn AG als Eigentümer der Strecke über die Planungs- und Projektgesellschaft DB International sein.

Auftragsvergabe: Testat der „Konsolidierungsstudie für die Brenzbahn“

Zusätzlich ist es erforderlich, die Fahrbarkeit der „Konsolidierungsstudie für die Brenzbahn“ durch die DB Netz AG prüfen zu lassen (sog. Testat). Ein Angebot der DB Netz AG hierzu liegt aktuell noch nicht vor. Es wird von Kosten i. H. v. 10.000 € bis 20.000 € ausgegangen (Schätzung IG Brenzbahn).

Vorfinanzierung

Die Koordination und Finanzierung der Vorplanung ist nach Beschluss Aufgabe des künftigen Vereins „Regio-S-Bahn Donau-Iller“. Um jedoch keinen Zeitverlust zu erzeugen, sollen die o. g. Aufträge, vor Vereinsgründung am 22. Dezember 2015 und vor Aufnahme der Tätigkeit der Geschäftsstelle des neuen Vereins, noch im Kalenderjahr 2015 vergeben werden. Der Regionalverband Donau-Iller sowie der Regionalverband Ostwürttemberg mit dem Landkreis Heidenheim könnten die anfallenden Kosten hierzu anteilig vorfinanzieren. Die Anteile bemessen sich nach den gemeinsam vereinbarten Schlüsseln der Beitrags- und Finanzierungsordnung des künftigen Vereins „Regio-S-Bahn Donau-Iller“. Der Regionalverband Donau-Iller finanziert somit 41,3 % der anfallenden Kosten vor. Der durch den Regionalverband Donau-Iller vorzufinanzierende Betrag beläuft sich auf voraussichtlich ca. 16.000 € bis 20.000 €. Die Vorfinanzierung ist aus dem laufenden Haushalt 2015 des Verbandes möglich.

Vorstudie „Vereinfachte Vorplanung zum Ausbau der Brenzbahn“	ca. 12.000 €
Testat der „Konsolidierungsstudie für die Brenzbahn“	ca. 4.000 - 8.000 €
Voraussichtliche vorzufinanzierende Kosten durch die Region Donau-Iller	ca. 16.000 - 20.000 €

Die Refinanzierung durch die Anliegerkommunen der Brenzbahn gemäß der Beitrags- und Finanzierungsordnung des zu gründenden Vereins „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ soll im Haushaltsjahr 2016 erfolgen.

Durch das aufgeführte Vorgehen wird eine unkomplizierte Integration der Arbeiten zur Brenzbahn in den künftigen Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller“ zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht.